

LYRIK, ELEGIE UND EPIGRAMM

1. Lyrik:

- ◆ dritte Dichtungsgattung neben Epos und Drama
- ◆ ursprünglich: Gedichte, die zur Lyra vorgetragen wurden
- ◆ Entstehungszeit: 7. Jh. v. Chr. in Griechenland (Archilochos, Alkaios, Sappho als Vorbilder für die römischen Lyriker)
- ◆ in der Lyrik werden vorwiegend subjektive Empfindungen und Erlebnisse ausgedrückt; verschiedene Themen: Liebeslyrik, Naturlyrik, politische und religiöse Dichtung, Gelegenheitsgedichte (Trink-, Sieges-, Spott-, Trauerlieder u. ä.)
- ◆ römische Vertreter: Ovid, Catull, Tibull, Properz, Horaz

2. Elegie:

- ◆ ursprünglich: Klagelied, gesungen zur Flöte
- ◆ Entstehungszeit: 7. Jh. v. Chr. in Griechenland (Archilochos, Mimnermos)
- ◆ typisches Versmaß: elegisches Distichon
- ◆ schon früh für andere Inhalte verwendet, u. a. Lehrgedichte (z. B. politische Gedichte Solons)
- ◆ bei den Römern hauptsächlich Liebesdichtung, z. B. Catull, Ovid, Properz, Tibull, Gallus

3. Epigramm:

- ◆ ursprünglich: Inschrift (z. B. auf Grabsteinen, Geschenken o. ä.)
- ◆ Kurzgedicht in meist nur zwei oder vier Versen
- ◆ Versmaß: (meist) elegisches Distichon
- ◆ literarische Form für kurze, prägnante Aussagen
- ◆ bes. bei Spottversen findet sich oft eine Pointe im Endvers
- ◆ Vertreter: Catull, Martial, Celtis, Lessing, Goethe, Schiller